

Handschriften / Autographen

Fragment eines Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1798-16.06.1798

16. - 17. Februar 1798

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171365

Freitag. Febr. 16 Hand sehr schön und nicht unvollständig
gefühlt. Als dann botte ich mit den Brüdern auf Kurlangen
das feierliche Einweihung, (für dessen Brauchzeit und Besorgung
und betrubeten sehr auch durch seine Geduld und Hofnung und
mit dem Zuversicht wenn ich der Herr Jesu Christ werde, geliebt,
und der feierliche Einweihung sah den Dien der feierlichen Fäuli;
der noch lange unter uns in den Worten die er gesprochen hat,
und in den Christen die er gebildet hat, leben wird, als auch
in dem was er geschrieben hat, und was ich geschrieben ist,
und nicht ab. Der Herr liebe Länder Herr Jesu Christ
wirkte mit uns. Um Mittag blieben wir in Amal,
poettei, zur Nacht ⁱⁿ Nilamangalam, und besprachen
uns wegen der Mission. Herr Jesu Christ gab mir viele
angewandte Ratsehl von der Gemeinde in Tüden. Gott
erhalte in ewiger das Wort.

Samstag. Febr. 17 Es war ab wenn ich nicht von
dem lieben Lande wegkommen könnte. Ich bin auf dieser
Reise im so lange nach Tourn aufang ^{2ⁿ} abwärts, unter
dem schon Aufgange. Ich blieb zu Mittag in Rama
Sami

Lami Mudaliar Kuffe Saib, was ich in Ceylan ^{man} ~~man~~
 Districtum von unfernen Tagen schrieb. Zu Tiruvalur
 besuchte ich den Collector von diesem District; und sah
 oben den Madras Courier erhalten, das die Nachricht
 enthält von Admiral Duncans Tinge über die hol-
 ländische Flotte unter dem Befehl des Admiral
 Winters.

Samst. Febr. 18. Ich kam gestern Abend nach
 yatuam nicht vornehmlich, kam aber früh um 6 Uhr
 in das Haus des uniers Freundes Sire über mich
 bewirbt haben. Hörtet vormittag den holländischen
 Prediger Herrn Gratiaan, der sich noch nicht
 fällt als Kriegsgeschichte und ging von der sollen
 Viehen auf der Malabar Küste, den Malabaren zu
 gendigen. Nachmittag gerichte ich im Fortügendischen
 in der holländischen Kirche, am Abend unterrichtete
 in der Schule, wo auf die Krugarbeiten zur Einteilung
 waren, und unfernen anderen Leute.

Montag Febr. 19. hatte den ganzen vormittag
 besuch von den vornehmsten des Orts, und vielen untern
 und flanden. Nachmittag gerichte im malabarischen.